

Seite: 34
Ausgabe: Hauptausgabe

Jahrgang: 2023
Auflage: 20.828 (gedruckt)¹ 21.206 (verkauft)¹
21.700 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,067 (in Mio.)²

Mediengattung: Tageszeitung

¹ von PMG gewichtet 04/2023

² von PMG gewichtet 7/2022

Runde oder eckige Schirme

Kunstwerke im Bonner Stadtbild sind ein viel diskutiertes Thema. Eine Leserin schreibt zu „Laurelle“ von Jaume Plensa.

Ja, sind wir denn hier in Schilda? Wieder einmal wollen Teile der Stadtverwaltung und die Oberbürgermeisterin ein in diesem Fall Geschenk an uns Bürger verhindern. Ein Schelm, der da nicht an das abgelehnte Festspielhaus denkt. Diesmal geht es den Bedenkenträgern um „Laurelle“ von Jaume Plensa, die eine große Bereicherung für den öden Vorplatz des Godesberger Bahnhofs mit seinem maroden Wasserbecken wäre. Diese Großplastik könnte zugleich ein

Anziehungs- und Treffpunkt für Godesbergerinnen und Godesberger sein. Man könnte ja sogar Fahrradtouren vom Stadthaus aus Bonn hierher veranstalten, um diesen Ortsteil näher kennenzulernen.

Angeblich löst das Material Gusseisen die Diskussionen aus, das im Sommer zu enormer Hitze am Ria-Maternus-Platz führen könnte. Mein Vorschlag: In solchen Hitze-Zeiten einen Sonnenschirm an der Rückseite der Dame zu

befestigen. Noch ein Vorschlag – auch nicht ganz ernst gemeint: Einen Bürgerscheid herbeizuführen, ob der Sonnenschirm nun eckig oder rund sein sollte.

Ich als Godesberger Bürgerin finde die Plastik attraktiv: Anstatt die Initiative von Walter Smerling zu behindern, sollten wir ihn unterstützen und die zögerliche Kunstkommission vorantreiben.
Sonnhild Schretzmann, Bonn

Wörter: 171